

Mein Lieb, ich träumte seltsam heut:
Wir saßen hin wie Bettlerleut'
An den Straßenrainen,

Und wo wir uns zur Raft geseht,
Da ward der Hund auf uns geseht.
Es schallten durch die Gassen

Wir schritten traurig Hand in Hand
Dahin durch nächtlich kühles Land
Und schnebedeckte Straßen.

Der Janker, aukler vom Joffhauer.
Von Feder von Köppen.

Die Zeit der Hohenstaufen - Kaiser
Friedrich des Ersten und Friedrich des
Zweiten, welche machtvoll des Reiches
maekten, die Germanen und Schwaben

Als der erste dieser Art scheint
bereits 1262 ein Mann aufgetreten zu
sein. Die durch ihn den Fürsten drohende
Gefahr führte dazu, daß man ihn

Als der erste dieser Art scheint
bereits 1262 ein Mann aufgetreten zu
sein. Die durch ihn den Fürsten drohende
Gefahr führte dazu, daß man ihn

Als die Kriessländer bei dem
Vendolaiser Friedrich eine Beschwerde
gegen den Grafen Florenz der Pfünfte
von Holland vorbrachten, ließ er diesen

schmeren Krankheit erariffen, die
Schuld der Natur bezohlt hat, noch
vor seinem Ableben aber, der von ihm
begangenen Bosheiten und sacheu-
lichen Missethaten halber, welche den

Man sieht, daß der Verfasser dieses
Schreibens bei allem Bemühen nach
einer logischen Widerlegung des Betrü-
gers doch eine gewisse Vorsicht beobach-

Man sieht, daß der Verfasser dieses
Schreibens bei allem Bemühen nach
einer logischen Widerlegung des Betrü-
gers doch eine gewisse Vorsicht beobach-

Nur von dem letzten, welcher sich im
Jahr 1546 auf dem Kuffhäuser Berge
in dem wüsten Schlosse sehen ließ,
haben wir ausführlichere Nachrichten.

zählt wurden, so die Sage von jenem
Hirten, der einmal in das Innere des
Berges gelangt worden, dort eingekla-

Da richtet der Wunderbare sich
majestätisch und stolz auf und sprach:
„Ich bin kein Gespenst, keine Erschei-

Dem Volke ist die ruhige Rede
und würdige Haltung des Mann. Eine
Weile blieb alles still: — dann brach

Das Gerücht von dem zurückgekehrten
Kaiser verbreitete sich unterdessen
in immer weiteren Kreisen, und das
Volk nahm dasselbe in gutem Glauben

Ein anderer Chronist, Meissantes,
faßt in seiner „Kuriosen Beschreibung
verwilteter Bergschlösser“ (Frankfurt

feien von dem Kaiser Friedrich des
Zweiten eingeladen worden, ihm gegen
Karl des Kühnen zu helfen. Er

Da entschloß sich der Graf Günther
zu Schwarzburg-Rudolstadt und
Sondershausen, dem Gespenst erthaft auf
den Leib zu rücken. Er fandte seinen

In Frankenhausen ließ ihn Graf
Günther von Schwarzburg festnehmen
und heimlich nach Sondershausen in
festen Gewahrsam bringen. Hier ward

Der unglückliche, halb wahnsinnige
Schneider ward nun zu Sondershausen
in ein finsternes und feuchtes Kell-

Auch der Chronist von Langensalza
schreibt: „Dessenwachtend verblieb
viel Volk in dem Glauben, daß es

Die alten Kuffhäuser sagen werden
nur bald verflungen sein. Wir hören
dieselben dieselben heute nur noch mit

Man schreibt der „Hf. Zg.“: Der
kürzlich in Philadelphia verstorbene
alte „Achtundvierziger“ Dr. G. Keller

ist mein bester Kellner durchgegangen
und hat alles Zinn mitgenommen! —
eine Improvisation, die im Publikum

Die holländische Schlange.

Der Besuch der jungen Königin von
Holland ist nicht ganz ohne Einfluß
auf die schmudliebenden Pariserinnen
geblieben. „Uns Wilhelmintje“ trug

Die Baronesse Amanda und Cor-
nelia von Steinröbel auf Haffelbach
führten ein großes Haus. Sie glaubten

Gut gemint.

Die Baronesse Amanda und Cor-
nelia von Steinröbel auf Haffelbach
führten ein großes Haus. Sie glaubten

In einem ihrer Salons befand sich
ein kostbarer Teppich, der längst den
Reich aller Besucherinnen erregt hatte.

Eine halbe Stunde später meldete
sich der von der Baronesse Cornelia
requirirte Dienstmann bei Baronesse

Humor in crasser Zeit.

Man schreibt der „Hf. Zg.“: Der
kürzlich in Philadelphia verstorbene
alte „Achtundvierziger“ Dr. G. Keller

hen, um etwaige, sich aus der Verhand-
lung ergebende Anordnungen entgegen
zu nehmen, insbesondere, weil die Ab-

Wie ein Tiger schnellte die Baro-
nessen empör und rief im Tone der hoch-
sten Empörung: „Mensch, Dienst-

Die Baronesse sank mit einem
schonachen Aufschrei in den Fauteuil
zurück, und das Stubenmädchen stie-

Aus dem mündlichen Unterrichts

in einer Haushaltungsschule werden
dem „Berliner Tageblatt“ als „Selbst-
erlebtes“ von einer Lehrerin einige

Lehrerin: „Wir erhalten den Honig
von der Biene. In welche Thierklasse
gehört dieselbe?“

Ein Gunderskonzert.

Ein Gutsbesitzer in der Bendee hat
gegenwärtig eine Meute, die eine Sten-

Modern.

Dame (zur neu eintretenden Köchin):
„Können Sie auch Fahrtrieder pugen?“

Unangenehme Verwechselung bei den Kaninbalen.

„Hier hält ich, Herr von Hauptling,
ein gutes Buch: „Anigge's Umgang
mit Menschen“, woraus Sie können les-

Gute Ausrede.

Nach dem Fallen des Voranages
führt der Theaterdirector Schmierin-
stlich während auf die Bühne und schre-